

Tagesschau-Gebet

Zeit:

19:45 Uhr oder 22:15 Uhr
jeweils ¼-Stunde vor einer Nachrichtensendung

Dauer:

ca. 1 Stunde

Ort:

Gemeindehaus, privater Raum, Fernsehanschluß

Rahmen:

Alle Teilnehmer sind vor Beginn der Nachrichten da.
Getränke, Zettel und Stifte stehen, bzw. liegen bereit.

Ablauf:

- Gemeinsam vor Gott kommen
- Nachrichten anschauen
- Notizen machen:
Wofür kann ich danken, bitten, bekennen...
- Kurzer Austausch von Gebetsanliegen
- Gebetsgemeinschaft:
Der Leiter kann Gebetsblöcke und die jeweilige Gebetsausrichtung vorgeben.
- Abschluß mit dem Vater unser

Tipps

Weitere Gebetsformen für ein Tagesschau-Gebet:

- Ihr nennt nach der Sendung einzelne Anliegen und sammelt biblische Aussagen dazu. Eine kurze Gebetsrunde schließt sich an mit dem Ziel „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“ (Matthäus 6,10).
- Zu einzelnen Anliegen nennt ihr in einem Brainstorming Informationen, die in der Gruppe bekannt sind. Im Gebet selbst wird erwartet, daß der Heilige Geist Euch wirklich die Hintergründe mit den Augen Gottes sehen läßt.
- Vor den Nachrichten betet Ihr, daß Ihr die Menschen und ihre Situation mit den Augen Gottes sehen könnt. Ihr möchtet sie besser und tiefer wahrnehmen. Seht Euch die Nachrichten betend an. Es wird nicht geredet. Nach der Sendung schließt sich direkt eine Zeit des Gebets an. Die Teilnehmer sprechen vor Gott ihre Empfindungen und ihre Wahrnehmungen aus.
- In einer kurzen Gesprächsrunde reflektiert Ihr, wie Eure eigene Verantwortung aussehen kann. Dann erst bringt Ihr Anliegen vor Gott. Ihr nehmt so Eure „Mittler-Rolle“ zwischen Menschen und Gott ernst.

Variante:

Ihr zeichnet eine aktuelle Nachrichtensendung auf Video auf und spielt die Nachrichten einzeln ab. Ihr reagiert direkt mit Gebet auf die einzelne Nachricht. So könnt Ihr auch aus den Nachrichten gezielt auswählen.

Nacht-Gebet

Zeit:

Start 23:00 Uhr

Ein Freitagabend bietet sich an, damit die Teilnehmer aus-
schlafen können.

Dauer:

ca. 2 Stunden

Ort:

Gemeinderäume

Rahmen:

Der Raum ist mit Kerzen, Blumen etc. kreativ gestaltet.

Benötigte Gegenstände sind bereit gelegt.

Erfrischungen, Knabbersachen oder ein kleiner Imbiß ist vor-
bereitet.

Ablauf:

- Jesus loben
Liedfolien, in der Reihenfolge gut ausgewählt (Ankom-
men, sich für Jesus öffnen, Jesus wahrnehmen, Jesu
Wesen und Taten loben, ...), überleitend kommentiert,
Stille, kein Gespräch
- Jesus hören
Instrumentalmusik, Bibelverse vortragen
Variante: Die Teilnehmer lesen Bibelverse, die ihnen gera-
de jetzt wichtig erscheinen.
- Jesus im anderen begegnen
Anliegen in Kleingruppen austauschen und vor Gott brin-
gen
- Jesus die Probleme der Welt bringen
z.B. symbolisch mit Steinen oder Zetteln an Kreuz, ...
- Mit Jesus gehen
Segen zum Abschluß

Tipps

Folgende Zeitvariationen bieten sich an, wenn eine gemeinsame Übernachtung in den Gemeinderäumen geplant ist:

- Ihr trefft Euch im Stundenrhythmus in kleinen Teams zum Beten. Ihr sprecht die Zeiten ab. Ihr braucht genügend Wecker! Die Zeiten sind nicht lang. Durch das Aufstehen wird das Gebet zu etwas sehr besonderem. Hilfestellung für die Teams können z.B. folgende Fragestellungen sein:
 - Was wird mir besonders von Gott bewußt?
 - Wofür kann ich danken?
 - Wofür können wir füreinander beten?
 - Für wen können wir gemeinsam beten?
- Ihr betet die ganze Nacht durch. Zur vollen Stunde können Teilnehmer aus- oder einsteigen. In gewissen Abständen unterbrecht Ihr das Gebet durch Bewegung oder Ihr reicht Getränke und kleine Snacks.

Folgende kreative Ideen neben Gebetsliedern helfen, das Nacht-Gebet kurzweilig zu gestalten:

- Fortsetzung folgt: Einer schreibt auf einem Zettel ein Gebet und gibt den Zettel herum. Jeder ergänzt.
- Lobtapete: Jeder schreibt Komplimente an Gott auf eine lange Tapete. Hierfür eignen sich besonders interessante Orte wie eine Düne, eine Anhöhe mit guter Aussicht etc.
- Bibeltextbeten: Einer liest einen biblischen Gebetsvers. Andere antworten mit Gebetsversen.
- Gebetsspaziergang: Ihr lauft schweigend, betet allein, ab und zu stellt Ihr Euch zum Kreis auf und betet gemeinsam, dann lauft Ihr weiter usw.
- Etwas für Gott gestalten, z.B. einen Dankbaum, ein Bilderlob, ...

Gebetsfrühstück

Zeit:

6:00 Uhr oder 6:30 Uhr, vor der Schule oder Arbeit

Dauer:

ca. 1 Stunde

Ort:

Privater Ort, zentral oder in der Nähe von Schule, Bushaltestelle etc.

Rahmen:

Es ist sinnvoll, zuerst zu beten. Beim Frühstück kann dann jeder so gehen, daß er zurechtkommt. Das Frühstück ist vorbereitet und gerichtet. Jeder kann etwas mitbringen.

Ablauf:

- Lied: Ein neuer Tag beginnt o.ä.
- Gebet eines Einzelnen: frei oder z.B. Luthers Morgensegen
- Tageslosung, Bibellese und kurze Gedanken dazu
- Gebet: Reaktion auf den Bibeltext
- Anliegen sammeln
- Gebetsgemeinschaft mit kurzen Gebeten
- Lied
- Frühstück

Tipps

Folgende Gebetsformen eignen sich, um persönliche Anliegen gemeinsam vor Gott zu bringen:

- Bei jedem Anliegen fragt der Leiter kurz, wer dafür betet. Zwei melden sich. Die Beiden beten. Dann erst wird ein nächstes Anliegen genannt.
Vorteile: Es ist von vorneherein klar, wer betet. Es gibt keine Unsicherheiten und kein Warten. Für jeden nimmt sich die Gruppe direkt Zeit. Weitere Anliegen können im Gebetsgeschehen noch genannt werden.
- Jeder notiert seine Anliegen auf eine Karteikarte. Ihr verteilt die Karten zum Beten in der Runde. Jeder betet für die ihm oder ihr vorliegenden Anliegen.
Vorteil: Jeder übernimmt Verantwortung für ein Anliegen, kein Anliegen wird vergessen.
- Der rechte Nachbar nimmt das genannte Anliegen direkt auf und betet dafür. Der nächste Nachbar links nennt ein weiteres Anliegen.
- Ihr notiert auf kleine Karten längerfristige Anliegen und sammelt sie in einem Karteikasten. Bei jedem Treffen gebt Ihr die Karten an die Anwesenden aus.
Vorteil: Es wird ausdauernd für etwas gebetet, Ergebnisse werden abgefragt und notiert.
- Ihr schreibt Anliegen mit Datum in ein Gebetsheft. Eine Spalte daneben bietet Platz, Art und Datum der „Erledigung“ einzutragen.
Vorteil: Gottes Handeln wird wahrgenommen und dokumentiert.

Achtung:

- Anliegen von nicht beteiligten Bekannten werden nur eingebracht, wenn diejenigen das möchten und es wissen.

S-Bahn-Gebet

Zeit:

Während des Wartens auf die S-Bahn und während der Fahrt

Dauer:

je nach Dauer der Fahrt

Ort:

S-Bahn oder andere öffentliche Verkehrsmittel

Rahmen:

Es gibt keine besonderen Vorbereitungen. Die Teilnehmer gehen zu zweit. Das Verhalten ist bewußt unauffällig. Augen sind zum Sehen offen. Jeder beobachtet unaufdringlich und freundlich.

Biblischer Hintergrund ist das Leben Jesu. Von ihm wird immer wieder gesagt „und er sah“ (z.B. häufig in Matthäus 8 und 9). Er zeigte so sein Interesse am einzelnen Menschen.

Ablauf:

- Gebet vor dem Start: Wir bitten Gott, daß er unsere Augen und Herzen für Menschen/Jugendliche aufmacht.
- Die Teilnehmer nehmen die Menschen wahr und beten im Stillen, daß Jesus ihnen die Augen öffnet und ein liebevolles Herz schenkt. Folgende Fragen sind hilfreich:
 - Wie sieht der/die andere aus?
 - Wie verhält sich der/die andere?
 - Was redet er/sie?
- Die Teilnehmer beten, daß sie erfahren, wie Jesus über den/die andere/n denkt. Folgende Fragen sind hilfreich:
 - Was hat Jesus für diesen Menschen getan und tut er heute?
 - Wie denkt Jesus über diesen Menschen?
 - Was würde Jesus in diesem Moment tun?
- Zu einer verabredeten Zeit beten die Teilnehmer miteinander für die wahrgenommenen Menschen.

Tipps

Vorbereitung:

Lest in einem Treffen vorher Matthäus 8 und 9 (Luther oder Elberfelder) und streicht das Wortfeld „sehen“ an. Jesus sah die Menschen aus Interesse an ihnen. Dafür war er da.

Gebetshilfen

Ihr betet zuerst nicht für die anderen Leute, sondern für Euch. Niemand kann ja einfach wissen, wofür er beten soll.
Betet

- daß Ihr Euch auf Menschen konzentrieren könnt
- daß Jesus Euch einen Menschen besonders ans Herz legt
- daß Ihr selbst Liebe bekommt

Äußere Haltung

Für Euer Gebet ist keine besondere äußere Haltung nötig.
Ihr seid einfach mit offenen Augen im Gespräch mit Gott.

Reflexion

Im Anschluß reflektiert miteinander:

- Wie habt Ihr selbst Euch erlebt?
- Wie ging es Euch mit dieser Art von Gebet?
- Was habt Ihr wahrgenommen?
- Welche Konsequenzen zieht Ihr aus diesem Erlebnis?

Gebet für Promis

Zeit:

An einem Nachmittag oder Abend

Dauer:

ca. 1 Stunde

Ort:

Gemeindehaus oder privater Raum

Rahmen:

Ihr sammelt vorher Informationen über Prominente in Tageszeitungen, Illustrierten, Fernsehsendungen etc. und bringt evtl. Zeitungsausschnitte mit.

Zur Information: Prominente sind Menschen, die vielen bekannt sind und in der Öffentlichkeit stehen: Politiker, Schauspieler, Musiker, Sportler, aber auch Pfarrer, Bürgermeister, Direktoren in der Wirtschaft, evtl. Ärzte, Lehrer u. a.

Ablauf:

- Gemeinsames Singen
- Austausch von Informationen über die Prominenten und die Gebetsanliegen, evtl. die Namen aufschreiben oder Bilder der Promis in die Mitte legen:
 - Wer steht vor einer schweren Entscheidung?
 - Wer ist krank oder sehr belastet?
 - Wer trägt besondere Verantwortung?
 - Wie können Promis mit dem Evangelium erreicht werden?
- Gebetsgemeinschaft
- Lied und Abschlußgebet

Tipps

Weitere Möglichkeiten:

- Vor einer Wahl betet ihr für die Politiker aller Parteien: daß die Besten die Wahl gewinnen, daß alle ihre Verantwortung für die Menschen wahrnehmen usw.
- Vor einer Olympiade oder Weltmeisterschaft betet Ihr für die beteiligten Sportler: daß kein Unfall geschieht, daß sportliche Fairness herrscht, daß die Verständigung unter den Nationen wächst usw.
- Vor einer großen Musikveranstaltung betet Ihr für Musiker, Techniker, Organisatoren etc.: daß alles gelingt, daß Freude überkommt usw.
- Vor einer christlichen Veranstaltung (Konzert, Evangelisation o. ä.) betet Ihr: daß das Wort Gottes verstanden und angenommen wird, daß Gottes Geist die Menschen erweckt usw.

Gebetsgarten

Zeit und Dauer:

Einen Abend, einen Tag, eine Woche – so lange Ihr Lust habt

Rahmen:

Ein Gebetsgarten ist ein gutes Projekt für eine Freizeit, einen Gemeindetag, einen Tag der offenen Tür oder ein Ferienprojekt für Euren Stadtteil. Ihr braucht ein Gelände möglichst im Freien, es geht aber auch in einem Gemeindehaus...

In einem Parcours mit verschiedenen Stationen kann man Gebet praktisch ausprobieren, über das Gebet nachdenken und mit allen Sinnen aktiv werden, um im Gebet Gott zu begegnen.

Ablauf:

1. Planung:

- Überlegt Euch ein Thema für den Gebetsgarten, z.B. Das Vaterunser. Die letzten Tage Jesu. Das Alte Testament. Die Welt der Psalmen.
- Teilt das Grundthema in verschiedene „Stationen“ auf, z.B.: Eine Station für jede Bitte des Vaterunsers. Oder Stationen des Passionswegs (Einzug in Jerusalem, letztes Abendmahl, Garten Gethsemane, Gefangennahme, Kreuzigung, Auferstehung). Oder verschiedene Arten von Psalmen: Dank, Lobpreis, Klage, Bitte, Vertrauen.
- Überlegt Euch, wie an den verschiedenen Stationen auf kreative Weise gebetet werden kann. Dabei sollte es möglichst viel zum Anfassen, Ansehen, Ausprobieren und Erleben geben. Und es sollte Raum für verschiedene Arten des Gebets sein.

2. Durchführung:

- Stellt die verschiedenen Stationen zu einem Parcours zusammen, durch den man gehen kann oder in dem man sich frei für bestimmte Situationen entscheiden kann.
- Jede Station sollte von ein oder zwei Mitarbeitern betreut werden, die den Besuchern erklären, was an dieser Station zu tun ist.
- Ihr könnt allen, die den Gebetsgarten besuchen, auch einen schriftlichen Leitfaden mitgeben, in dem eine Anleitung und Fragen zum Nachdenken aufgeschrieben sind.

Tipps

- Im Rahmen einer Wochenendfreizeit kann so ein Garten am Freitag geplant, am Samstag aufgebaut und am Sonntag erlebt werden. Mitarbeiter sollten genug Bastel- und Baumaterial mitbringen.
- Auch in einem Gemeindehaus kann man so einen Gebetsgarten aufbauen und einen Abend lang miteinander durchbeten.
- Wie wäre es mit einem Gebetsgarten für andere? Baut einen interessanten Gebetsgarten auf, und ladet dann Schulklassen, Konfirmandengruppen oder andere Jugendgruppen aus Eurem Ort ein, um in Eurem Garten zu erleben, was Gebet ist.

Material und weitere Ideen:

Eine ausführliche Beschreibung eines Gebetsgarten-Projektes und Hilfen zur Durchführung gibt es in dem Buch: „Der Gebetsgarten – Das Vaterunser erleben“ von Elke Werner und Gideon Rath (Aussaat Verlag 1997)

Gebet am Radio

Zeit:

An jedem 2. Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr und
22.00 – 23.00 Uhr

Dauer:

Eine Stunde

Ort:

Zu Hause, im Auto oder im Gemeindehaus – überall dort, wo
es ein Radio gibt

Rahmen:

„PrayerSayer“ ist die virtuelle Gebetsgemeinschaft von
„CrossChannel.de“, dem Jugendprogramm des Evangeliums-
Rundfunks. Eine Stunde lang gibt's per Radio:

- Gebetslieder
- Biblischen Input und Lebensberichte zum Thema Gebet
- Aktuelle Gebetsanliegen zum Mitbeten
- Berichte von Gebetserhörungen
- Gebetserfahrungen aus der Geschichte der Kirche
- Viel Zeit zum Selberbeten

Ablauf:

- Vorbereitung: Stell Dir eine Tasse Kaffee oder Tee bereit,
Deine Bibel und was zum Schreiben
- Schalt Dein Radio ein: Entweder per Sat-Receiver
ASTRA 11.038 GHz (Audiofrequenz 7,56 MHz mono),
oder über Mittelwelle (AM) 1539 kHz
- Hör zu und bete mit, wenn die Gebetslieder gespielt wer-
den

- Bete auch für die anderen Jugendlichen, die gleichzeitig mit Dir am Radio sitzen
- Wenn die Sendung vorbei ist, darfst Du auch noch weiterbeten...

Tips

- Ihr könnt Euch auch mit mehreren vor dem Radio versammeln – z.B. mittwochs um 18 Uhr vor dem Jugendkreis oder um 22 Uhr im Anschluss – statt in die Pommesbude zu gehen.
- Schreib Deine Erfahrungen mit dem Gebet auf und schick sie an „PrayerSayer“ – vielleicht werden andere ermutigt, wenn sie Deine Erfahrungen im Radio hören.
- Wenn du Gebetsanliegen hast, schick sie auch an „PrayerSayer“ – so werden viele andere für Dich mitbeten.
- Nimm die Sendung auf Kasette auf und setz Dich an einem anderen Tag mit Freunden zusammen, um sie anzuhören und mitzubeten.

Gebetsanliegen und Gebetserfahrungen an:

„PrayerSayer“
ChrossChannel
Postfach 14 44
35573 Wetzlar
Telefon: 06 44 1 / 95 71 71
info@crosschannel.de
www.crosschannel.de

Gebetsspaziergang

Zeit:

Irgendwann am Tag, besonders schön an sonnigen
Wochenenden...

Dauer:

1-3 Stunden, je nachdem wie fit ihr zu Fuß seid

Ort:

Stadtmitte, Fußgängerzone, überall im Ort

Rahmen:

Ihr trefft Euch – z.B. am Sonntagnachmittag – vor der
Eisdiele in Eurer Fußgängerzone, ausgerüstet mit guten
Schuhen, Proviant und einer Bibel.

Jemand gibt kurz eine Erklärung, wie der Spaziergang aus-
sieht. Und dann kann's los gehen.

Ablauf:

- Gehen:
Wenn Ihr losgeht, geht immer zu zweit oder zu dritt zu-
sammen. Zwischendurch sammelt Ihr Euch immer wieder
mal, tauscht Euch aus und betet zusammen in der
Gruppe
- Sehen:
Während Ihr durch Eure Stadt geht, nehmt Ihr mit offe-
nen Augen wahr, was Ihr seht: Die Menschen, die um
Euch rum sind. Besondere Häuser: Die Schule, die
Kirche, das Rathaus. Ein Wohnblock aus dem sozialen
Wohnungsbau. Ein Altenheim.

- **Beten:**
Fragt Gott im Gebet, was er zu dem sagt, was Ihr seht. Und dann redet mit Gott darüber: Was beschäftigt Euch? Was möchtet Ihr bitten für die Menschen, die Ihr seht? Wo gibt es Grund zum Danken? Beten könnt Ihr entweder einfach still in Euren Herzen, während Ihr geht, oder Ihr geht immer zu zweit zusammen und betet laut, so als ob Ihr Euch miteinander unterhalten würdet. Denn schließlich ist Gebet ja eine Unterhaltung mit Gott.
- **Informieren:**
Auf Eurem Weg könnt Ihr Euch etwa alle zehn Minuten an Orten versammeln, die eine besondere Bedeutung haben – auf dem Marktplatz, vor der Schule, vor dem Supermarkt, an einem Denkmal. Tauscht Euch kurz aus, was Ihr unterwegs gesehen habt und wofür Ihr gebetet habt. Jemand kann dann ein paar kurze Infos über den Ort geben, an dem Ihr steht. Dann betet zusammen für diesen Ort.

Tipps

Es ist gut, wenn jemand den Spaziergang vorbereitet:

- Wo gibt es markante Punkte in Eurer Stadt, die Anlaß zum Gebet geben?
- Wie sieht eine sinnvolle Route aus, die man in der vorgesehenen Zeit laufen kann?
- Wer informiert sich über Hintergründe (z.B. die Geschichte eines Ortes), aktuelle Zahlen (z.B. zur Arbeitslosigkeit in Eurem Ort) und andere Informationen, die ins Gebet führen?

Varianten:

- Nehmt eine Gitarre mit auf den Weg und singt ab und zu ein Gebetslied
- Verteilt euch auf verschiedene Routen, die sich am Anfang und Ende irgendwo treffen

Pausengebet

Zeit:

Pausen im Laufe des Tages: in der Schule, bei der Arbeit, bei der Hausarbeit...

Dauer:

2 Minuten bis 15 Minuten

Ort:

In der Schule und bei der Arbeit sucht Ihr Euch einen Raum, wo Ihr ungestört einige Minuten zubringen könnt.

Rahmen:

Jesus zog sich immer zum Beten zurück, um seine Beziehung zum Vater direkt zu pflegen und Kraft zu schöpfen für seine Aufgaben. Das tat er im normalen Alltag (Matth. 14,22-23) und in besonderen Situationen (Matth. 26,38-40).

Deshalb sorgt für:

- Rückzug
- Ruhe
- ggf. andere, die mit Euch/mit Dir beten

Ablauf:

Die Zeit eines Pausengebets ist knapp, deshalb sollte der Ablauf klar geplant sein und straff durchgezogen werden (sonst geht kostbare Zeit beim lockeren Gespräch verloren). Der Ablauf kann sehr unterschiedlich gestaltet werden.

Tipps

Zum Ablauf:

- Haltet kurz inne und macht Euch klar, wo Ihr seid und was Euch umgibt.
- Sammelt die Anliegen, die Euch auf dem Herzen liegen und bringt sie im Gebet vor Gott.
- Lest vor oder nach dem Gebet einen kurzen Bibeltext (Losung o. ä.). So könnt Ihr Gottes Gedanken und seinen Blick mit in den Alltag nehmen.
- Notiert auf kleine Karten, für wen oder was Ihr betet. Teilt die Karten jedesmal aus, ergänzt sie mit neuen und entsorgt die Karten öffentlich, wenn ein Gebet erhört wurde.
- Persönliche Anliegen könnt Ihr Gott auch in der Stille bringen.

Für die Schule:

- Verabredet Euch mit anderen Christen.
- Laßt Euch einen Raum zur Verfügung stellen.
- Begrenzt die Zeit auf einen bestimmten Zeitraum innerhalb der offiziellen Pause.

Weitere Idee

Verabredet Euch mit Freunden von unterschiedlichen Schulen oder unterschiedlichen Arbeitsplätzen zu ein und derselben Zeit an einem festgelegten Tag, um zu beten (z.B. jeden ersten Dienstag im Monat von 10.00 – 10.10 Uhr). Die Gewißheit, mit anderen Menschen eins zu sein in Christus, verbindet und hat spürbare Auswirkungen.

Gebet lokal

Zeit:

An einem Nachmittag oder Abend, evtl. auch sonntags nach dem Gottesdienst, bei besonderen Ereignissen auch spontan zwischendurch

Dauer:

Ca. 1 Stunde

Ort:

Gemeindehaus oder privater Ort

Rahmen:

Einige von Euch besorgen die neuesten Regional- oder Stadtteilanzeiger (gibt es meist kostenlos), außerdem Gemeindebriefe unterschiedlicher Gemeinden und/oder Infos von verschiedenen Vereinen und Organisationen im Ort oder Kreis. Diese werden gelesen, wichtige Ereignisse oder Infos werden markiert. – Oder Ihr hört Euch die Nachrichten in einem lokalen Radio- oder Fernsehsender an.

Wenn jemand von Euch die Namen von Kommunalpolitikern, Direktoren großer Firmen, Pfarrern und anderen wichtigen Verantwortlichen erfragt, ist dies sicher eine weitere Hilfe.

Ablauf:

- Gebet: Wir bitten Gott, daß er uns die Augen und Herzen für wichtige Anliegen öffnet
- Sammeln von Informationen und Gebetsanliegen aus Zeitungen, Infoblättern und Nachrichten
- Gebetsgemeinschaft, evtl. so, daß jede/r für einen bestimmten lokalen Bereich betet: christliche Gemeinden, Politiker, Wirtschaft, Trauerfälle, Katastrophen etc.
- Lied
- Segen zum Abschluß

Tipps

Weitere Möglichkeiten für ein lokales Gebet:

- Ihr trefft Euch an einem markanten Punkt in Eurem Dorf/Eurer Stadt und gestaltet einen Gebetsspaziergang. Dabei könnt Ihr entweder einen Weg durch die Innenstadt machen, vorbei an wichtigen Gebäuden (Rathaus, Schulen, Uni, Geschäfte) und für die Menschen beten, die dort leben oder arbeiten – oder Ihr geht einmal um Euren Ort oder Stadtteil herum und betet bzw. segnet von allen Seiten die Menschen, die dort leben und denkt an Ereignisse, die geschehen sind. (Weitere Anregungen dazu im Flyer zum Gebetsspaziergang).
- Ihr schreibt einen Brief an den Bürgermeister:
„Wir sind ein paar Jugendliche und wollen gerne für unsere Stadt beten. Können Sie uns mitteilen, wo es besonders nötig ist? Dürfen wir auch für Sie beten?“ (Diesen Brief solltet Ihr aber mit Eurem Pastor absprechen!)

Gebetskonzert

Zeit:

Abends

Dauer:

1-3 Stunden

Ort:

Gemeindehaus, Kirche, Halle, Jugendraum

Rahmen:

Für den Anfang reicht ein gemütlicher Raum, ein paar Leute, die gerne beten und singen, Liederbücher oder Liedfolien und ein paar Bibeln. Für einen größeren Rahmen kann man auch eine Band zusammenstellen, die Wände mit Bibeltexten oder Bildern dekorieren, die ins Gebet führen, die Bestuhlung durch Kissen oder Papphocker ersetzen usw.

Ablauf:

Das Programm besteht vor allem aus Liedern, die Gebet ausdrücken. Dazwischen könnt Ihr

- Psalmen und Gebete aus der Bibel vorlesen
- Beten (einer für alle, Gebetsgruppen, gemeinsam gesprochene Gebete)
- Stillezeiten einplanen oder Zeiten mit Musik zum Nachdenken und Beten
- Andere kreative Angebote machen (z.B. „Gebetsmalen“ auf Tapetenbahnen...)

Tipps

- Ein Vorbereitungsteam sollte sich Gedanken machen über den Ablauf des Abends (Auswahl der Lieder, Programmteile, kreative Gestaltung).
- Jemand sollte durch den Abend leiten (am besten jemand, der auch die Lieder anleiten kann – das muss aber nicht so sein).
- Es ist sinnvoll, die Lieder und Texte auch thematisch und musikalisch so zu sortieren, daß es einen guten Ablauf gibt – das tut jede Band bei einem guten Konzert, warum also nicht auch bei einem Gebetskonzert?
- Wenn ihr niemand habt, der gut Gitarre oder Keyboard spielen kann – vielleicht gibt's ja einen guten DJ, der CDs mit Gebetsliedern so auflegen kann, daß man mit-singen kann?

Varianten

Falls Ihr öfters Gebetskonzerte veranstalten wollt, stellt sie doch unter ein bestimmtes Thema, z.B.:

- Gebet für unsere Stadt
- Hunger und Durst nach Gott
- Gebet für die Welt
- Auf den Spuren des verlorenen Sohnes
- Die Welt der Psalmen entdecken

Material und weitere Ideen:

„Kommt feiert Jesus“ – CD und Arbeitsbuch zum Christival-Gebetskonzert 1996

Fastengebet

Zeit:

Immer, wenn normalerweise Essenszeiten sind. Also in der Frühstücks- oder Mittagspause in der Firma, oder am Abend, oder am Sonntagnachmittag...

Dauer:

45 Minuten

Ort:

In der Firma möglichst an einem ungestörten Ort, sonst im Wohnzimmer, oder auch in Gemeinderäumen

Rahmen:

Ein Gebetsleiter hat einige Dinge vorbereitet und führt durchs Programm. Alle sollten informiert sein, daß auf's Essen verzichtet wird, damit die Zeit für's Beten frei wird.

Ablauf:

- Jesus loben – gemeinsam Lieder singen, Gegenstände mitbringen, die zum Nachdenken anregen (leeren und vollen Becher...)
- Auf Jesus hören – ein ausgesuchter Bibeltext wird verlesen, jeder einen Vers
- Stille Zeit mit Jesus – der Text soll betend vor Jesus bewegt werden
- Austausch – was haben wir gehört? Was hat Jesus durch diesen Text gesagt? Was antwortete er auf unsere Frage?
- Gebetsgemeinschaft
- Segenslied von CD

Tipps

- Raum: Jemand sollte dem Raum eine positive Ausstrahlung verschaffen. Jeder Teilnehmer soll gut sitzen, sehen und hören können. CD-Player, Overhead stehen vor Beginn einsatzbereit.
- Diese Art Gebet eignet sich besonders bei Engführungen des Lebens. Eine wichtige Entscheidung im Kreis/Gemeinde/persönliches Leben steht an.
- Das Fastengebet eignet sich für Gebetskreise, die sich regelmäßig treffen. Es liegt eine abwechslungsreiche Variante vor. Die Erfahrungen werden in ein Gebetsbuch der Gruppe notiert.
- Variante: Diese Gebetszeiten könnten auch auf alle Mahlzeiten des Tages verteilt werden. Damit entsteht ein Fastengebetstag.
- Vorsicht! Kranke Menschen sollten diese Art Gebet nicht unbedingt praktizieren.

Wir-sind-dabei-Coupon

Mit anhängender Postkarte hast Du die Möglichkeit, weitere Informationen oder weitere Exemplare der Gebetsflyer zum Verteilen zu bestellen.

Flyer mit weiteren Themen werden folgen, deshalb registriere Dich einfach bei uns, damit wir Dir später erscheinende Flyer mit Ideen für's Gebet in Gruppen zusenden können.

Außerdem sind wir natürlich offen für Ideen, Vorschläge und Kritik. Schreib' uns einfach einen Brief, ein Fax oder eine e-mail. Wir melden uns bestimmt bei Dir!

Wir-sind-dabei-Coupon

Wir beten mit: Titel des Gebetstreffens:

Teilnehmer (Anzahl, Gemeinde):

Bitte nehmt uns in Eure Liste auf und schickt uns jeweils Ex. neu erscheinender Gebetsflyer

Ich/Wir bitte/n um Zusendung weiterer Informationen:

Exemplare dieser Gebetsinitiative mit allen aktuell erhältlichen Gebetsflyern

Exemplare des Gebetsflyers mit folgendem Titel:

Exemplare des Informationsprospekt „Ich find's toll, zu einer großen Familie zu gehören“

Exemplare der fortlaufenden Hefte (3x jährlich) mit Gebetsanliegen für jeden Tag aus ganz Deutschland und darüberhinaus und Entwürfen für monatliche Gebetstreffen

„gemeinsam glauben, miteinander handeln“ - Die Evangelische Allianz stellt sich vor

Exemplare „Evangelische Allianz intern“ (4x jährlich kostenlos) mit aktuellen Berichten, Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit der Evangelischen Allianz. In jeder Ausgabe auch Informationen aus dem Jugendarbeitskreis

Ich will mehr wissen! Jemand vom Jugendarbeitskreis soll mal Kontakt mit mir aufnehmen.

„Was macht die Evangelische Allianz eigentlich?“

„Was ist die Evangelische Allianz?“

„Was macht die Allianz?“ „Wer gehört dazu?“

Unser Jugendflyer „Ich find's toll zu einer großen Familie zu gehören“ informiert über diese und andere Fragen und zeigt, warum junge Leute sich in der Evangelischen Allianz engagieren.

Der Flyer ist kostenlos bei der Geschäftsstelle erhältlich - natürlich schicken wir Dir gerne auch mehrere Exemplare zum Verteilen in Deiner Gruppe oder Gemeinde!

Absender:

Name
Anschrift
PLZ/Ort
Telefon
Telefax
e-mail

Ab geht's per Postkarte, Fax oder e-mail:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.
Telefax: 07 11 - 2 37 19 53 - 53
e-mail: info@ead.de

bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

Deutsche
Evangelische Allianz e.V.
Olgastraße 7

D-70182 Stuttgart